

Es geht weiter mit der kurzen Predigtreihe: Gebete für die Gemeinde, jeweils für ein anderes Anliegen. In der vergangenen Woche habe ich dazu eingeladen, besonders für eine glaubwürdige christliche Ausrichtung zu beten. Nächsten SO geht es um das Anliegen einer liebevollen Gemeinschaft untereinander. Heute predige ich über ein zentrales Gebetsanliegen, nämlich dass wir Jesus immer tiefer kennen und inniger lieben lernen. *Text*

15-17: Wer soll Gott kennenlernen?

15: Paulus hört nicht auf zu beten - machen auch wir weiter im 3-wöchigen Gebetsdienst für unsere Gemeinde!

17: Gebetsanliegen, Gott zu erkennen. Ist das nötig? Es geht doch um Christen, nicht um solche, die das Evgl gar nicht kennen. In dem Abschnitt davor lobt und preist Paulus Gott dafür, wie Er die Leute in der Gemeinde in Ephesus beschenkt hat. Er zählt eine ganze Liste auf: ein Punkt daraus ist die Erlösung von aller Schuld - so reich ist Gottes Gnade gegenüber den Ephesern! Müssen Leute, die von sich behaupten dürfen: „Jesus hat mich von meiner ganzen Schuld freigesprochen“, denn Gott erst noch erkennen?

Wer das will, strebt nach einem im Grunde menschenunmöglichen Ziel. Wir wollen keinen anderen *Menschen* kennenlernen, sondern Gott! Und das geht nie ohne Seine Offenbarung. Es liegt nicht an uns, sondern an dem Heiligen Geist. 1.Kor.2:10-12 - Ziel ist, zu erkennen, was uns von Gott geschenkt ist. Wollen wir das überhaupt wissen? Bsp.: Beziehungspflege, Eheabend, lebendig erhalten.

19: Unterschiede unter der Motorhaube

Wie ist Gott genau? „Starker“ Vers. 4 ähnliche Begriffe „Kraft“, „Wirksamkeit“, „Macht“ und „Stärke“. Bsp.: die meisten Automodelle kann man mit verschiedenen Motoren bestellen, von außen sehen alle fast gleich aus, aber wenn man drin sitzt und das Gaspedal tritt, stellt man den Unterschied fest.

Ebenso erleben wir nur Gottes Stärke, wenn wir „in Jesus“ sind = uns auf eine persönliche Beziehung zu Ihm einlassen.

20f: Jesu Auferstehung statt Motorleistung

Biblischer Unterschied zum „Auto-Bsp.“ Paulus nennt nicht sich selbst als Bsp, als ob er mit einem geistlichen 6-Zyl.Turbo-Motor sein Leben meistere, so begehrenswert das für uns wäre. Gottes Beweis für Seine Kraft ist Jesus. Er ist auferstanden, „Paradebeispiel“. Gott zeigt sich als *der* Lebensspender: Jesus lebt *in Ewigkeit*, während andere, die von den Toten erweckt wurden, irgendwann später wieder gestorben sind.

Jesus gebührt alle Ehre. Gottes Kraftbeweis führt zur Anbetung, nicht zu „schnellem Autofahren“.

22f: Gottes Macht über uns

Jesu Bezug zur Welt. Er ist unumschränkter Herr, auch der Gemeinde! Der Unterschied zur Welt besteht in der Freiwilligkeit, das anzuerkennen. Christen freuen sich über Gottes Herrschaft, würden sich sogar wünschen, dass sie sich noch mehr ausbreite, während andere sie leugnen oder sich bevormundet fühlen.

Organische Beziehung zur Gemeinde: Christi Leib, wir gehören so eng zu Jesus wie niemand sonst auf der Welt. Stellen wir uns vor: wenn unser Herr sich äußert oder etwas tut, gebraucht Er Seinen Leib, und das sind wir! Wenn jemand krank ist, ist er beeinträchtigt. Übertragen: läßt uns als Gemeinde, die Christi Leib ist, gesundheitsbewußt leben! Wir fördern eine gesunde Gemeindeentwicklung u.a. durch tiefe Erkenntnis von Jesus, ebenso wie durch glaubwürdige christliche Ausrichtung und liebevolle Gem'sch untereinander.

18: füreinander beten

Ich habe heute auf ein biblisches Gebet hingewiesen. Gebet für die Gemeinde. So wie Paulus für die Epheser betet, laßt uns in der kommenden Woche für unsere Gemeinde beten! Nehmen wir uns diesen Vers vor oder beten mit eigenen Worten um dieses Anliegen!

Seien wir gespannt, wie sich unser Gemeindeleben verändern wird! Wir dürfen voll mit einer Erhörung rechnen!

Abschluß

Wer Jesus besser kennenlernen möchte, wer sich mit Ihm und Seinem Wort beschäftigt, wer auf Ihn hört und Zusammenhänge klarer verstehen will - der ehrt damit Jesus! Er zeigt: Du bist mir wichtig!

Wenn wir anschließend das Abendmahl feiern, geht es wieder um Gottes Ehre. Nicht die, die nach vorne gehen, um Brot und Kelch zu empfangen stehen im Mittelpunkt, sondern Jesus, der uns zu Seinem Tisch einlädt. Wer zum Abendmahl geht bekennt damit Seine Unwürdigkeit und Abhängigkeit von Gott, der mit dem Leben für uns bezahlt hat.

Nehmen wir uns daher jetzt ausgiebig Zeit, Jesus zu ehren! 21 - Er ist Herr über alles. „Über alle Welt bist Du der Herr, über jeden Berg, die Sonne und das Meer.“ Wer möchte, dass sich das im Leib Christi auswirkt, betet weiter: „Doch mein größter Wunsch, das was ich begehrt, ist: Herr, regiere Du in mir.“ Das ist ein Lied, was wir nun singen, als erstes von mehreren. Aber nicht unsere Sangesfreude ist wichtig, sondern der, dem wir es zusingen. Wichtig ist, sich mit ehrlichem und betendem Herzen in den Lobpreis Gottes einzuklinken. Wer ein Lied nicht kennt oder es nicht seinem Herzen entspricht, hört zu und richtet sein Herz auf Jesus aus.